



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0356/2020		Datum: 05.10.2020	
Dezernat 3			
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	Az.:	
Betreff:			
Sachstand diverse Schulbaumaßnahmen (ZGM)			
Gremienweg:			
12.11.2020	Schulträgerausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE
			abgesetzt
			geändert

Unterrichtung:

Energetische Sanierung der städtischen Gebäude

Das ZGM wird auf der Basis des vorliegenden Klimaschutzteilkonzeptes und der aktuellen Maßnahmenplanung für die Jahre 2021 - 2023 ein Vorgehensmodell für die Umsetzung entwickeln. Hierbei werden wir Synergien im Zusammenhang mit bereits geplanten und in den Folgejahren durchzuführenden Maßnahmen generieren, um eine möglichst effiziente Umsetzung zu erreichen.

Klimaschutz in eigenen Liegenschaften und Portfoliomanagement

Das ZGM wird auf der Basis des vorliegenden Klimaschutzteilkonzeptes und der aktuellen Maßnahmenplanung für die Jahre 2021 - 2023 ein Vorgehensmodell für die Umsetzung entwickeln. Hierbei werden wir Synergien im Zusammenhang mit bereits geplanten und in den Folgejahren durchzuführenden Maßnahmen generieren, um eine möglichst effiziente Umsetzung zu erreichen.

Umsetzungsbeispiele:

Gymnasium Max-von-Laue

Nach durchgeführter energetischer Teilsanierung im Förderprogramm KI 3.0 Kap. II (hier Fassade Schulhofseite) werden die restlichen Fassaden sowie die Dachebenen ebenfalls energetisch überprüft und gem. Klimateilschutzkonzept saniert.

Gymnasium Hilda

Im Zuge des Erweiterungsprojektes der Sporthallen Nebenräume (Geb. S1 Sporthalle) sowie der Sanierung der Gebäude S3 (hist. Geb. Südallee) und S4 (derzeitiger Zugang Südallee) werden die Vorgaben des Klimateilschutzkonzeptes in die jeweilige Sanierung integriert und umgesetzt.

Zur weiteren Information wird auf die UV/0345/2020 in der Anlage verwiesen.

NAWI-Unterrichtsräume

Kostensituation (brutto):

Planungskosten Jährlich:	50.000,00 €
Umsetzungskosten jährlich:	600.000,00 €

Sachstandsbericht:

Eichendorff-Gymnasium

Vor 2016 (2010) wurden 3 NAWI-Unterrichtsräume saniert und in 2017 der Raum 314 (Jugend Forscht) im 3.OG vom Förderverein.

Es sind am Standort noch 3 NAWI-Unterrichtsräume und 4 Vorbereitungs- bzw. Sammlungsräume zu sanieren.

Max-von-Laue-Gymnasium

Vor 2016 (2011) wurden 2 NAWI-Unterrichtsräume saniert und 2 Vorbereitungs- bzw. Sammlungsräume.

Es sind am Standort noch 6 NAWI-Unterrichtsräume und 7 Vorbereitungs- bzw. Sammlungsräume zu sanieren.

Gymnasium auf der Karthause

Vor 2016 (2009 + 2015) wurden 4 NAWI-Unterrichtsräume saniert.

Es sind am Standort noch 3 NAWI-Unterrichtsräume und 4 Vorbereitungs- bzw. Sammlungsräume zu sanieren.

Hilda-Gymnasium

In 2016 wurden 4 NAWI-Unterrichtsräume saniert.

In Januar 2021 werden 2 NAWI-Räume und 1 Vorbereitungsraum im Zuge des S2-Neubaus bezugsfertig.

Es sind am Standort noch 3 NAWI-Unterrichtsräume und 6 Vorbereitungs- bzw. Sammlungsräume unsaniert, ggf. ist der Bedarf durch den Neubau S2 anzupassen.

Görres-Gymnasium

In 2017 wurden 3 NAWI-Unterrichtsräume und 1 Vorbereitungsraum saniert.

Es sind am Standort noch 3 NAWI-Unterrichtsräume und 4 Vorbereitungs- bzw. Sammlungsräume zu sanieren.

Gymnasium auf dem Asterstein

Vor 2016 (2012) wurden 1 NAWI-Unterrichtsraum und 1 Vorbereitungsraum saniert.

In 2020 erhalten 3 naturwissenschaftliche Unterrichtsräume sowie 1 Vorbereitungsraum und 1 Sammlungsraum eine zeitgemäße Ausstattung. Die Bauarbeiten sind in den letzten Zügen, die Fertigstellung für Ende Oktober vorgesehen.

Es sind am Standort noch 2 NAWI-Unterrichtsräume und 2 Vorbereitungs- bzw. Sammlungsräume zu sanieren.

Realschule + Goethe

Vor 2016 (2014) wurde 1 naturwissenschaftlicher Unterrichtsraum saniert.

Es ist am Standort noch 1 Vorbereitungsraum zu sanieren.

Realschule + auf der Karthause

In 2017 wurden 3 NAWI-Unterrichtsräume und 2 Vorbereitungsräume saniert.

Es sind am Standort noch 2 NAWI-Unterrichtsräume und 2 Vorbereitungs- bzw. Sammlungsräume zu sanieren.

Clemens-Brentano-Realschule +

In 2017 wurden 2 NAWI-Unterrichtsräume saniert.

Es sind am Standort noch 3 NAWI-Unterrichtsräume und 3 Vorbereitungs- bzw. Sammlungsräume zu sanieren.

Albert-Schweitzer-Realschule + auf dem Asterstein

In 2021 werden 2 naturwissenschaftliche Unterrichtsräume sowie 2 Vorbereitungsräume saniert.

Es sind am Standort noch 4 NAWI-Unterrichtsräume und 2 Vorbereitungs- bzw. Sammlungsräume zu sanieren.

IGS - Integrierte Gesamtschule

In 2017 wurden 4 NAWI-Unterrichtsräume und 3 Vorbereitungsräume saniert.

Es sind am Standort noch 3 NAWI-Unterrichtsräume und 2 Vorbereitungs- bzw. Sammlungsräume zu sanieren.

Berufsbildende Schule Wirtschaft Cusanusstraße

Vor 2016 (2003) wurde ein NAWI-Unterrichtsraum und ein Vorbereitungsraum saniert, der auch von med. Fachangestellten genutzt wird.

Es sind am Standort noch 1 NAWI-Unterrichtsraum und 1 Sammlungsraum zu sanieren.

Berufsbildende Schule Wirtschaft Hohenzollernstraße (Comeniusstraße)

Es sind am Standort noch 2 NAWI-Unterrichtsräume und 2 Vorbereitungs- bzw. Sammlungsräume zu sanieren.

Berufsbildende Schule Technik Carl-Benz Beatusstraße

Es sind am Standort noch 2 NAWI-Unterrichtsräume und 2 Vorbereitungs- bzw. Sammlungsräume zu sanieren.

Berufsbildende Schule Julius-Wegeler Beatusstraße

Der von der Koblenzer Wohnbau gemietete NAWI-Unterrichtsraum und der Vorbereitungsraum in der Zweigstelle auf der Karthause sind OK.

Förderschule Hans-Zulliger

Es sind am Standort 1 NAWI-Unterrichtsraum und 1 Vorbereitungsraum zu sanieren.

Förderschule Diesterweg

Der von der Koblenzer Wohnbau gemietete NAWI-Unterrichtsraum und der Vorbereitungsraum sind modernisiert.

Zusammenfassung:

Seit 2016 wurden an Gymnasien der Stadt Koblenz insgesamt

12 NAWI-Unterrichtsräume und 4 Vorbereitungs- bzw. Sammlungsräume saniert bzw. neu gebaut.

Seit 2016 wurden an Realschulen + der Stadt Koblenz insgesamt

5 NAWI-Unterrichtsräume und 2 Vorbereitungs- bzw. Sammlungsräume saniert.

Für 2021 sind weitere 2 NAWI-Unterrichtsräume und 2 Vorbereitungs- bzw. Sammlungsräume für die Sanierung vorgesehen.

Seit 2016 wurden an der IGS von der Stadt Koblenz insgesamt 4 NAWI-Unterrichtsräume und 3 Vorbereitungs- bzw. Sammlungsräume saniert. Die Berufsbildenden Schulen und die Förderschule Hans-Zulliger wurden bisher nicht saniert.

Seit 2016 wurden an Koblenzer Gymnasien, Realschulen + und der IGS insgesamt 23 NAWI-Unterrichtsräume und 11 Vorbereitungs- bzw. Sammlungsräume saniert, neu gebaut oder sind für 2021 fest eingeplant.

Resümee:

Der Auftrag aus 2016 jedes Jahr zwei naturwissenschaftliche Räume zu sanieren, um den Anforderungen aus dem Rahmenraumprogramm zu entsprechen, wurde erfüllt. Welche Schule in 2022 saniert werden soll, ist noch mit dem Schulverwaltungsamt abzustimmen.

Stand Schulhofsanierungen

GS Schenkendorf

Kostensituation:

Haushaltsansatz:	1.251.491,00 €
Stand Beauftragung:	8.065,00 €
Stand Abrechnung:	4.914,00 €

Stand Planungsleistungen:

Zur Erstellung erster Einschätzungen und Entwurfsideen wurde im Jahr 2018 ein Koblenzer Planungsbüro mit der Erstellung der Planungen beauftragt. Im Folgenden gab es verschiedene Abstimmungsgespräche mit der Schulverwaltung, dem EB 67, dem ZGM und dem Planungsbüro und erste Ideen wurden formuliert. Bedingt durch die Notwendigkeit der kompletten Neuordnung und Neuverlegung der Ver- und Entsorgungsleitungen innerhalb des Schulhofes mussten zunächst diese Planungen vorbereitet werden. Auch hierzu wurde ein Planungsbüro beauftragt und erste Vorplanungen sind erfolgt. Nachdem die Schulverwaltung im Jahr 2019 die Notwendigkeit der Schulerweiterung in eine fünfzügige Grundschule in die Planungsgespräche einbrachte, wurde zunächst die weitere Planung des Schulhofes ausgesetzt, um zunächst die Schulerweiterung zu planen. Nach Klärung der neuen Maßnahme mit den Fördergebern ADD und SGD kann die weitere Schulhofplanung weitergeführt werden. Die Abstimmungen mit den Fördergebern dauern noch an.

Weitere Vorgehensweise:

Nach Klärung der weiteren Schulentwicklung werden die Schulhofplanungen wiederaufgenommen.

Willi-Graf-Schule

Kostensituation:

Haushaltsansatz:	277.307 €
Stand Beauftragung:	233.914 €
Stand Abrechnung:	299.450 €

Stand Bauarbeiten:

Im Zuge des ersten Bauabschnittes wurden bereits neue Aufenthaltsqualitäten (Sitzblöcke), eine gerichtete und sichere Zuwegung des Schulgebäudes und eine kriminologische und ökologische Aufwertung des vorderen Schulhofes geschaffen. Anfallendes Niederschlagswasser wird zum Teil zu den neu angelegten Baumbeeten geführt und dort gespeichert. Die Pflanzung der Bäume und Sträucher erfolgt nun im November 2020. Im nächsten Bauabschnitt wird der hintere, tiefer liegende Teil des

Schulhofes modernisiert werden. Im Zuge der Abrissarbeiten (Bestandsgebäude) müssen nun die Flächen wiederhergestellt und eine Verbindung von dem höhergelegenen Schulhof zu dem tiefergelegenen Spielbereich geschaffen werden. Diese Verbindung wird durch eine barrierefreie Rampe gewährleistet, die ebenfalls als Pflegezufahrt (Grünanlagen und Hausmeister) fungieren wird.

Wie bereits im 1. Bauabschnitt (Eingangsbereich Handwerkerstraße) wird die Gestaltung der Flächen auf eine klare Nutzungszuordnung abzielen. Die Schulkinder können Rutschen, Klettern und Ballspielen, ebenso wie das Ausruhen an ruhigen Plätzen um mit den Schulkameraden Gespräche führen zu können. Neben einer Verbesserung der Spiel- und Aufenthaltsqualität, steht die Begrünung und Flächenentsiegelung (Verkleinerung der Betonpflasterflächen) des Schulhofes im Vordergrund. Ebenfalls wird der bestehende Baumbestand verjüngt und mit klimaangepassten Baum- und Strauchpflanzungen ergänzt, um eine nachhaltige, klimaangepasste Nutzung zu garantieren.

Weiterer Projektablauf:

Die Bautätigkeiten des 2. Bauabschnittes werden noch in diesem Jahr zur Ausschreibung gebracht werden, sodass mit einem Baubeginn im März 2021 zu rechnen ist.

GS Pfaffendorfer Höhe

Kostensituation (brutto):

Gesamtkosten Haushalt:	1.051.912,61 €
Haushaltsansatz 2020:	514.000,00 €
Stand Abrechnung 2020:	203.967,09 €

Stand Bauarbeiten:

Nachdem 2018 in einem ersten Bauabschnitt ein Multifunktionsspielfeld errichtet wurde, kam im Frühjahr 2020 ein großes Spielgerät auf einer Kunstrasenfläche hinzu, das von den Kindern sehr gut angenommen wird. Vier neue Bäume sorgen für die Verschattung. Dieser Teilbereich ist vollständig abgeschlossen, aktuell werden Grünflächen entlang einem Teil der Fassade vom EB 67 geplant, die in 2021 umgesetzt werden sollen. Während und nach der Fassadensanierung sind noch weitere Umgestaltungen und Entsiegelungen angedacht.

Termin der Fertigstellung:

Die geplante Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist Ende 2022.

Eichendorff Gymnasium

Kostensituation:

Haushaltsansatz:	375.000 €
Stand Beauftragung:	409.976 €
Stand Abrechnung:	427.450 €

Stand Bauarbeiten:

Im Zuge des ersten Bauabschnittes (Herbst 2019 – Frühjahr 2020) wurden bereits neue Aufenthaltsqualitäten (Sitztribüne) und eine kleinklimatologische und ökologische Aufwertung des Schulhofes geschaffen. Anfallendes Niederschlagswasser wird zu neu angelegten Baumbeeten geführt und dort gespeichert. Ebenfalls wurden neue Klimabäume und Sträucher in diese Baumbeete gepflanzt.

Für die zukünftigen Maßnahmen ist eine partielle Entsiegelung der Schulhoffläche sowie Schaffung von Grünzonen (Aufenthaltsbereiche) geplant. Neben einer Verbesserung der Spiel- und Aufenthaltsqualität, steht die Begrünung und Flächenentsiegelung (Aufbruch der Asphaltoberflächen) des Schulhofes im Vordergrund. Die Mehrkosten gegenüber dem Ansatz sind durch erhöhte Entsorgungskosten für schadstoffbelasteten Boden bedingt.

Weiterer Projektablauf:

Aktuell werden durch das ZGM, in Zusammenarbeit mit dem Schulverwaltungsamt, die weiteren Planungen konkretisiert, sodass nach Abschluss der Fassadensanierung die Schulhofsanierung fortgeführt werden kann.

Stand weitere Baumaßnahmen Grundschule Freiherr-Vom-Stein; Errichtung Ersatzschulgebäude

Kostensituation:

Haushaltsansatz:	8.765.884 €
Stand Beauftragung:	523.756 €
Stand Abrechnung:	165.887 €

Stand Bauarbeiten:

Mit dem Eingang der Baugenehmigung wird in der 44. KW 2020 gerechnet. Nach Erhalt der Baugenehmigung können die Förderantragsunterlagen vervollständigt werden, sodass auch hier sämtliche, geforderten Unterlagen vorliegen und die abschließende Prüfung von Seiten der SGD-Nord erfolgen kann. Ungeachtet dessen wurden die Planungsleistungen vorangetrieben, sodass nach Erhalt der Baugenehmigung und des Förderbescheides innerhalb eines halben Jahres mit den Bautätigkeiten begonnen werden kann.

Termin der Fertigstellung:

Nach jetzigem Planungsstand ist mit Fertigstellung der Maßnahme im Sommer 2023 zu rechnen. Demnach kann das Gebäude nach den Sommerferien 2023 in Betrieb genommen werden.

Grundschule Pestalozzi: Errichtung Neubau mit Sporthalle und Mensa

Kostensituation (brutto):

Gesamtkosten Haushalt:	8.188.714,78 €
Haushaltsansatz 2020:	250.000,00 €
Stand Beauftragung 2020:	40.687,59 €
Stand Abrechnung 2020:	9.351,49 €

Stand Bearbeitung:

Auf dem im Koblenzer Stadtteil Goldgrube liegende Grundstück mit einer Größe von ca. 19.800 m² sind die in Betrieb befindliche GS Pestalozzi, die seit längerem leerstehende Overbergschule, drei Pavillons, die von der Musikschule genutzt werden, sowie ein Pavillon der für die Verkehrserziehung verschiedenen Grundschulen zur Verfügung steht.

Diese Fläche soll neu arrondiert und aufgeteilt werden.

Geplant ist auf einer Teilfläche von ca. 12.600 m² nach dem Abriss der ehemaligen Overbergschule und der Pavillons folgende Neubauten zu errichten:

1. Neubau Kindertagesstätte Goldgrube
2. Neubau Grundschule Pestalozzi
3. Neubau Sporthalle Goldgrube
4. Neubau Mensa zur Errichtung und zum Betrieb der Grundschule Pestalozzi als Ganztagschule

Der Neubau der Kindertagesstätte wurde vom ZGM bereits geplant, die Architektenleistungen wurden in einem VgV-Verfahren ausgeschrieben (Submission 22.10.2020), in der ersten Phase haben sich 4 Büros beworben, die Auswertung ist in Bearbeitung.

Für den Neubau der Grundschule Pestalozzi mit Mensa und Einfeld-Sporthalle ist ein Realisierungswettbewerb vorgesehen, deren Kubatur offen ist. Die drei Einzelgebäude im unten dargestellten Plan sind bisher nur Platzhalter, die den Flächenbedarf darstellen.

Für die Wettbewerbsbetreuung wurde ein Fachbüro beauftragt, erste Gespräche wurden bereits geführt. Die Analysen des Baugrunds wurde vorgenommen, Aktuell wird der zeitliche Ablauf konkretisiert („Planung der Planung“) und für die beabsichtigte Nahwärmeversorgung aller Neubauten im Quartier Goldgrube ein Antrag, für eine Durchführbarkeitsstudie im Rahmen des Förderprogramms „Zukunftsfähige Energieinfrastruktur“ (ZEIS) vorbereitet. Der Realisierungswettbewerb wird Anfang 2021 ausgelobt werden, die Umsetzung der Baumaßnahme kann erst nach Leerziehen der Pavillons und dem Abriss der Overbergschule erfolgen.

Termin der Fertigstellung:

Aufgrund vieler Abhängigkeiten derzeit noch offen, voraussichtlich für Mitte 2024.

GS Asterstein Erweiterungsneubau

Kostensituation (brutto):

Gesamtkosten Haushalt:	2.604.960,99 €
Haushaltsansatz 2020:	25.000,00 €
Stand Abrechnung 2020:	16.535,05 €

Stand Bauarbeiten:

Planung: Um das Raumprogramm der ergänzenden Betreuenden Grundschule, sowie die volle 2-Zügigkeit am Standort der Grundschule Asterstein zu realisieren, soll das Bestandsgebäude um einen 2-geschossigen Anbau erweitert werden. Der geplante neue Baukörper soll südlich des Bestandsgebäudes errichtet werden. Der Anschluss an das Bestandsgebäude erfolgt durch eine offene Überdachung.

Zur Beauftragung der Architekten- und Ingenieurleistungen wird aktuell ein VGV-Verfahren durchgeführt (Submission 15.12.2020). Parallel dazu wird der erforderliche Bauantrag vom zentralen Gebäudemanagement erstellt und eingereicht.

Termin der Fertigstellung:

Die geplante Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist voraussichtlich Ende 2024.

Auswirkungen auf den Klimaschutz: